

Es war einmal in Jerusalem

Trotz der Beschwerden einer langen, oft gefährlichen Fahrt kamen sie seit Hunderten von Jahren ins Heilige Land: Gläubige und Ungläubige, Wißbegierige und auch Ignoranten.

So unterschiedlich wie ihre Reisegründe waren die Sichten des Mönchs und des Kaufmanns, des aufgeklärten Forschers oder von Politikern und Militärs. Den Reisenden des 18. und 19. Jahrhunderts verdanken wir die Beschreibung vieler Relikte eigenständiger palästinensischer Geschichte, die in den letzten hundert Jahren ausgelöscht worden sind.

Forscher verließen ausgetretene Pilgerpfade, wagten sich ins Ungewisse abseits der Wege von Jaffa nach Jerusalem. Sie zeichneten ihre Beobachtungen von Saat und Ernte, Freuden und Leiden der Einheimischen, von Unterdrückung und Widerstand, Zerstörung und Aufbau.

Ihre Berichte stellen alte und neue Klischees in Frage.



Inhaltsverzeichnis

- Gefährvolle Landung
- Umkämpftes Land
- Pilger, Forscher, Fälscher
- Der Herr von Galiläa
- Der »Schlächter« und der Korse
- Jaffas Paradiesgärten
- Kämpfen und Würgen am Felsendom
- Der Aufstand
- Die Rose von Jericho
- Wüstensöhne und Totes Meer
- Perlmutter und Olivenholz
- Am Patriarchengrab
- »Woltätige Anordnungen«
- Der »friedliche« Kreuzzug
- Lockend und wohnlich
- »... jetzt ist es eine blühende Stadt«
- Das große Beben
- Ein Mythos wird geboren
- »... ebenso Menschen als wir ...«
- Nach hundert Jahren: Ein Blick zurück

Anhang

Zeittafel, Zitierte Reiseberichte
Verzeichnis der benutzten Literatur

Leseprobe:

Jede der drei Religionen besitzt in Jerusalem angebetete Stätten, die die Pilger anlocken.

Die europäischen Reisenden jener Zeit verwendeten in ihren Berichten viel Platz auf jene Orte, die dem bibelfesten christlichen Pilger etwas sagen, auf den Ölberg und auf Gethsemane, auf die Grabeskirche und die Via Dolorosa.

Daß Jerusalem seit eintausenddreihundert Jahren eine moslemische Stadt ist, erfuhr man oftmals nur am Rande. Logisch, daß in den arabischen Reiseberichten des Mittelalters ein anderes Bild der Stadt gezeichnet wurde.

Der Geograph Ibn Haukal benutzte 978 den bezeichnenden Vergleich: »Die Heilige Stadt ist fast genauso groß wie Ramle. Es ist eine hochgebaute Stadt auf den Hügeln, und du mußt von allen Seiten zu ihr aufsteigen.«

...

Palästina war im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts nicht — wie manchmal behauptet wird — eine von Beduinen durchstreifte Wüste.

Es war aber auch keine friedliche Idylle. Alte Rivalitäten schwelten weiter. Dennoch heilten die Wunden der Kriege zu Ausgang des Säkulums. Konstantinopel war weit, und seine Statthalter saßen auf wackligen Stühlen. Die Küstenebene wurde auch nach dem Tode Djezzar Paschas von Akka aus beherrscht, seit 1819 bis weit in den Süden, bis hin nach Gaza.

In den Städten des Hinterlandes regierten die Untergebenen der Gouverneure von Damaskus. Doch nun kündigte sich für das Land eine neue Epoche an. Durch die Jahrtausende hindurch war Palästina einmal von Norden, ein andermal von Süden her erobert worden.

Seit dreihundert Jahren hatte der Norden — hatten die Türken — das Land regiert. Jetzt meldete wieder einmal der Süden — meldete Ägypten — seine Ansprüche an.

...

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschrieb der amerikanische Professor für Geographie, Ellsworth Huntington, die Region südlich von Jerusalem wie folgt: »Das umgebende Land besteht aus nackten Kalksteinbergen ... Mit überraschender Sorgfalt kultivieren die Fellachen jeden Fleck, dem ihre primitiven landwirtschaftlichen Methoden ein bißchen Nahrung abringen können.

Judäa ... ist im Verhältnis zu seinen Ressourcen dicht besiedelt. Tausende von Acre sind bestellt, obwohl die Erträge so gering sind, daß die Bauern in Amerika oder Europa sie nicht des Erntens für wert halten würden.«

Huntington, der, wenn er von Europa oder Amerika sprach, Gegenden im Sinn hatte, in denen in den hundert Jahren zuvor die Agrarwissenschaft rasche Fortschritte gemacht hatte, äußerte sich über die vielleicht unwirtschaftlichste Region Palästinas, die sich zwischen Jerusalem und der Sinaihalbinsel erstreckt.

...

Klaus Polkehr
Damals im Heiligen Land
Reisen ins Alte Palästina

ISBN 3-89706-905-9, 234 S., Hardcover, 24,80 €

Kulturgeschichte Band 4

Klaus Polkehn

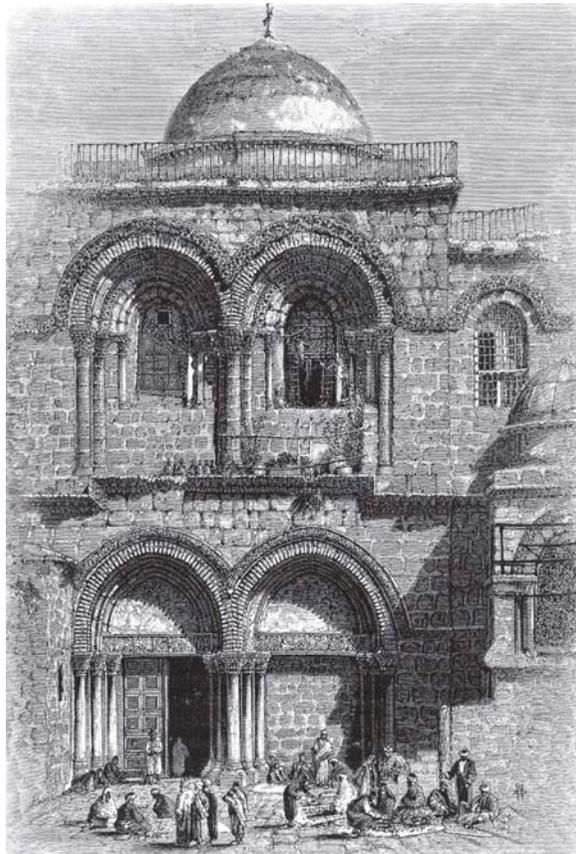
Jahrgang 1931, hat Israel und die palästinensischen Gebiete genau wie die Nachbarländer in den zurückliegenden Jahrzehnten oftmals bereist.

Publikationen

Von ihm erschienen neben einer Vielzahl von Reportagen in Zeitungen und Zeitschriften u.a.:

Kalifen, Fez und Morgenstern - Zeitbilder aus alten Städten im Vorderen Orient (1979/1983)

Krieg um Wasser? Der Jahrhundertkonflikt im Nahen Osten (1992)



Bezugsquellen:

Kai Homilius Verlag

Christburger Str. 4, 10405 Berlin
Tel. 030-283 88 510, Fax 283 88 518
Email: home@kai-homilius-verlag.de

Die folgenden Titel sind in **Kulturgeschichte, Reiseziele einer Region** und **Ed. Zeitgeschichte** erschienen. Ausstattung: in der Regel Hardcover mit Schutzumschlag.

Ich bestelle:

Band	Ex	Titel
Kulturgeschichte		
1	...	Hofgeschichte(n) . Wolfgang Feyerabend, 170 S., 20 €
2	...	Die Siegesallee . Jan v. Flocken, 164 S., 25 €
3	...	Liebes Bier . Jo Lüdemann, 240 S., 10 €
4	...	Damals im Heiligen Land . Klaus Polkehn, 234 S., 24,80 €
5	...	Kriegerschicksale . Jan v. Flocken, ca. 300 S., 24,80 €
Reiseziele einer Region		
1	...	Zisterzienserklöster in Brandenburg , Klaus-Martin Bresgott, Arndt Cobbers, 170 S., 13 €
2	...	Stadt Oranienburg , Raimund Hertzsch (Hg.), 166 S., 10 €
3	...	Schlösser in Berlin , Raimund Hertzsch (Hg.), 256 S., 13 €
4	...	68er in Berlin , Christopher Görlich, 385 S., 18 €
Zeitgeschichte		
3	...	Das Schweigekartell . Fragen & Widersprüche zum 11. September, Arnold Schölzel (Hg.), 320 S., 18 €
7	...	Bomben auf Bagdad , Rüdiger Göbel (Hg.), 418 S., 19 €
9	...	Siegerjustiz? Die politische Strafverfolgung infolge der deut. Einheit, GRH (Hg.), 734 S., 34 €
10	...	American Empire – No Thank You! Max Böhnel, Volker Lehmann (Hg.), 288 S., 18 €
11	...	Kriegslügen . Vom Kosovokonflikt zum Milosevic-Prozess, Jürgen Elsässer, 336 S., 18 €
12	...	Von der Katjuscha zur Kursk . Die russische Rüstung, Frank Preiß, 400 S., 24,80 €
13	...	Terror und Staat . Der 11. September – Hintergründe und Folgen, Ronald Thoden (Hg.), 336 S., 18 €
14	...	Berlin zwischen Ost und West . Erinnerungen eines Diplomaten, Joachim Mitdank, 336 S., 24,80 €
15	...	Zur Wertneutralität der Rente . Strafreute in D.? ISOR (Hg.), 2. Auflage , 324 S., 18 €
16	...	Geheimdienst, Politik und Medien . E. Schmidt-Eenboom, 400 S., 24,80 €
17	...	Der Drahtzieher . Vernon Walters – ein Geheimdienstgeneral des Kalten Krieges, Eichner / Langrock, 280 S., 18 €
18	...	Im Fadenkreuz: Kuba , Horst Schäfer, 324 S., 18 €
19	...	Kanonen, Bomben und Durchwesung . Eine Chronik des amerikanischen Imperialismus 1620-2004, Malte Olschewski, 416 S., 24,80 €

Vorname

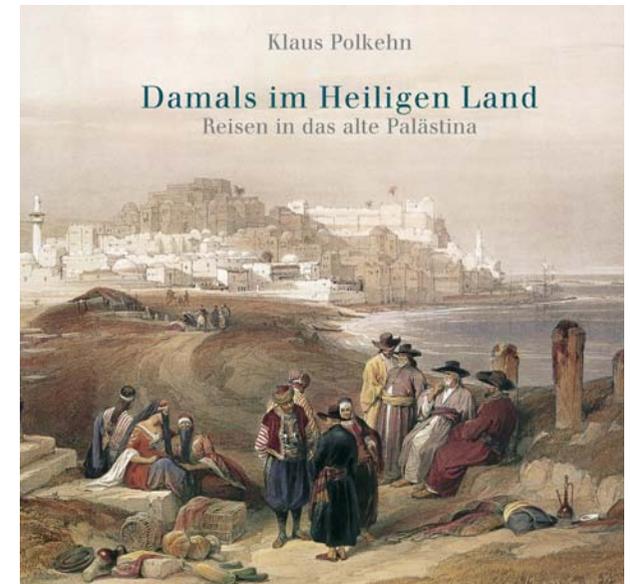
Name

Straße

PLZ Ort

Ort / Datum

Unterschrift



Spätestens mit jenem Augenblick, da der Kaiser Konstantin in Byzanz das Christentum zur Staatsreligion erklärte, wurde das Land, in dem diese Religion entstand, in dem sich der Geburtsort und das Grab Christi befinden, zum Anziehungspunkt frommer Pilger.



Kai Homilius Verlag 2005
Kulturgeschichte Band 4